

Sehr geehrte Damen und Herren,



in der Caritas GemeinschaftsStiftung gab es personelle Neubesetzungen. Durch das Ausscheiden von Heinz-Josef Kessmann als Vorstandsvorsitzenden wurde der Vorstandsvorsitz im September mit Pfarrer Dr. Christian Schmitt neu besetzt.

Pia Stapel, die neue Vorstandsvorsitzende des Diözesancaritasverbandes, übernimmt die Funktion der Kuratoriumsvorsitzenden der Caritas GemeinschaftsStiftung.

Wir freuen uns über diese neue Besetzung und schauen auf eine gute und vielfältige gemeinsame Zusammenarbeit.

In dieser Stiftungs-News können wir über zwei Projekte berichten. Es zeigt sich immer wieder, dass das Motto der Stiftung „Aus Vielfältigkeit erwächst Menschlichkeit“ konkret umgesetzt wird und umfangreiche Hilfe geleistet werden kann. Für die Stiftung

Pfarrer Dr. Christian Schmitt
Vorstandsvorsitzender

Tobias Glose
Geschäftsführer

MUTMACH-Stiftung fördert Schulgemeinschaft mit Pullover-Aktion

Stark in der Gemeinschaft

Alleine lernen und viel Distanz zu Mitschülern und Lehrern aushalten. So sah die Corona-Zeit auch für die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule in Münster-Kinderhaus aus. „Besonders haben die Kinder und Jugendlichen unter dem fehlenden Kontakt gelitten“, sagt Schulsozialpädagogin Monika Esmail-Bönte. Zugehörigkeit zu erleben, sei für sie darum besonders wichtig.

Dass die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule eine starke Gemeinschaft sind, soll nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar sein. Die Schule

hat 600 Pullover angeschafft und mit Schullogo und dem Slogan #StarkImMiteinander bedrucken lassen. Zum neuen Schuljahr erhielten alle Schülerinnen und Schüler am 12. August einen Pullover als Überraschungsgeschenk. „Dieses Zeichen der Gemeinschaft ist sehr integrationsstiftend und ein nach außen sichtbares Zeichen der Verbundenheit“, erläutert Schulleiter Clemens Krause. Möglich gemacht hat die Pullover-Aktion unter anderem eine Spende der MUTMACH-Stiftung in Höhe von 3.000 Euro.

Die MUTMACH-Stiftung ist ein Stiftungsfonds der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster. Stiftungsgründerin Professorin Ursula Tölle lobt den Einsatz der Geschwister-Scholl-Realschule. Junge Menschen zu stärken und sich für Chancengleichheit einzusetzen, sei eine wichtige Aufgabe, so die Stifterin. Dieses Ziel auch unter schwierigen Corona-Bedingungen im Blick zu behalten, verdiene eine Ehrung. Tölle sagt: „Ich freue mich sehr darüber, die Pullover-Aktion zu unterstützen – und ich freue mich über die hervorragende Arbeit der Schulsozialpädagoginnen.“

Die MUTMACH-Stiftung selbst hat ihren Ursprung in Münster-Kinderhaus. In diesem Münsteraner Stadtteil engagiert Ursula Tölle sich seit vielen Jahren sozial. Mit ihrer 2018 gegründeten Stiftung setzt sie sich dafür ein, Bildung und Chancengleichheit zu stärken.



Die starke Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule erkennt man jetzt auch an ihren Pullovern, die sie verbinden.

Kinder-Theaterprojekt soll Sucht vorbeugen

Suchtprävention im Scheinwerferlicht

Eine Suchterkrankung bestimmt das Leben Betroffener. Sie nimmt Einfluss auf Familie, Freunde, den Beruf, die Gesundheit und verursacht für alle Beteiligten oft großes Leid. Der Verein „GroßeFreiheit“ aus Gescher bringt Lebensgeschichten Abhängiger in emotionalen Theaterstücken auf die Bühne und ins Klassenzimmer. Das Ziel: Kinder und Jugendliche vor Drogenkonsum zu bewahren. „Diese Arbeit ist genau auf der Linie, wo unser Herz schlägt“, sagt Stifter Dr. Erhard Holze. Die Tilman-Holze-Stiftung, ein Stiftungsfonds der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, fördert den Verein mit einer Spende von rund 1.800 Euro.



(2. Reihe von links) Tobias Glose, Geschäftsführer der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster und Tobias und Titus Holze von der Tilman-Holze-Stiftung überreichen einen Scheck an Günter Döker mit seinem Theaterprojekt zur Suchtprävention. Simon und Celine (1. Reihe von links) freuen sich, wenn ihre Theatergruppe nach der Corona-Zwangspause wieder wächst.

„Wer bei der Theatergruppe MACHTLOS mitspielt, geht anders in die Welt“, hat Günter Döker festgestellt. Döker gründete 2011 die „GroßeFreiheit“, hat lange als Polizist gearbeitet, ist systemischer Berater und bringt persönliche Suchterfahrung mit. Mit einer Schauspielerin und einem Fachmann der Suchtselbsthilfe besucht er Schulklassen. Einmal wöchentlich trifft er sich in Gescher mit Kindern, um Theaterstücke zu proben. Darin geht es um Sucht, Drogen und oft um tragische Familiengeschichten. Immer verbunden mit einer ermutigenden Möglichkeit, den Absprung zu schaffen. Kinder aus suchtbelasteten Familien, aber auch Kinder ohne Betroffenheit wirken mit. Mit ihren Stücken

tourt die Gruppe erfolgreich durch ganz Deutschland und macht durch ihre Aufführungen andere Kinder und Jugendliche auf das Thema aufmerksam.

Während der Corona-Zeit konnte lange nicht geprobt werden, und durch Schulabschluss und Berufsausbildung wuchsen einige junge Schauspielerinnen und Schauspieler aus der Theatergruppe heraus. Nachwuchs zu werben sei in einer ländlichen Region wie Gescher nicht einfach, stellte Döker fest. Um das Projekt bekannter zu machen, fehlten ihm finanzielle Mittel. Die Tilman-Holze-Stiftung griff dem Verein unter die Arme. Über eine Zeitungsbeilage erreichte MACHTLOS viele Haushalte. Der Vereinsleiter stellt fest: „Jetzt kommt wieder Bewegung herein“ – mehr Kinder möchten mitmachen nach dem durch Corona erzwungenen Neustart.

„Die Förderung dieser Initiative ist genau im Sinne der Stiftung“, sagt Dr. Erhard Holze. Die Tilman-Holze-Stiftung wurde 2020 unter dem Dach der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster gegründet. Sie ist benannt nach Tilman Holze, dem Sohn des Stifterehepaars, den sie im Alter von 24 Jahren an eine Überdosis Drogen verloren. Mit der Stiftung setzt die Familie sich für Drogenprävention und ein besseres Hilfesystem ein.

Titus Holze, Sohn der Familie und Bruder des verstorbenen Tilman, schätzt an der Theatergruppe mit dem ernstesten Thema besonders, dass Kinder Gelegenheit bekommen, über Sucht zu sprechen. „Ich bin selbst zwölf Jahre lang zur Schule gegangen. Ich habe nie gehört, dass ein Kind sagt, ‚Mein Papa ist Alki‘“. Dabei ist der Anteil von Kindern aus suchtbelasteten Familien hoch, weiß Günter Döker aus Fachkreisen, und das Risiko dieser Kinder etwa 6-fach erhöht, selbst eine Abhängigkeit zu entwickeln.

Sucht und Drogen sollten kein Tabuthema mehr sein, wünscht sich die Familie Holze. „Es wäre toll, wenn das Darüber-Sprechen eine Kettenreaktion auslöst“, sagt Titus Holze. Seine Mutter, Christiane Holze, sieht in dem Theaterprojekt außerdem eine Chance für Kinder und Jugendliche, rechtzeitig zu lernen, problematischen Konsum zu thematisieren. „Es wäre schön, wenn junge Menschen merken, dass es nicht uncool ist, das anzusprechen – sondern dass es cool ist, sich um andere zu kümmern.“

Herausgeber:

Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster,
E-Mail: gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de, www.caritas-gemeinschaftsstiftung.de

Konto der Dachstiftung bei der Darlehnskasse Münster eG: BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0000 8002 00